



## 25 Jahre Bogenschützen Langnau Informationen zum Jubiläum

Adresse: Bogenschützen Langnau, Postfach 523, 3550 Langnau  
PC-Konto 30-38120-6, Bank in Langnau, 16 0.007.950.02 6330  
Präsident: Andy Weber, Unterdorfstrasse 47, 3072 Ostermundigen  
Telefon und Fax: 031 931 13 02

### Zur Geschichte

„Bogenschiessen ist absolut nicht nur ein ausgesprochener Herrensport, weitere Interessentinnen und Interessenten sind zum Mitmachen freundlich eingeladen“ schreibt Thomas Thomann am 8.11.73 an neun Langnauer, zwei Trubschächeler und zwei Signauer. Die -innen scheint es zu diesem Zeitpunkt und auch am ersten Einführungskurs noch nicht gegeben zu haben, dann aber taucht auf der Präsenzliste der Gründungsversammlung vom 2. Februar 1974 im Hirschen zu Langnau ein „Frl. R. Stuckmann“ auf. Der erste Vorstand setzt sich aus Präsident und Schiessleiter Thomas Thomann, Sekretär Karl-Ludwig Hofer und Kassier Hansalfred Weber zusammen.

Die Protokolle der folgenden Jahre zeigen, dass sich Thomas Thomann seine heutige Ehrenmitgliedschaft wahrlich verdient hat: der junge Verein entfaltet eine rege Tätigkeit. Dazu einige „Facts“ aus der Vereinsgeschichte:

- |              |  |
|--------------|--|
| 30.1.74      | Projekt Bogenschiessplatz „Waldmatt“ im Gohl   |
| 8.2.74       | Gründungsversammlung; die Mitgliederzahl beträgt 16  |
| Sommer 1974  | Auf der Waldmatt wird eifrig geübt   |
| 20.10. 1974  | Hugo Flückiger wird vor Thomas Thomann erster Vereinsmeister   |
| 17.10.1976   | Die Langnauer führen beim Schulhaus Oberfeldstrasse die Kantonal-Bernische Bogenschützen-Meisterschaft durch. Auf den 14 Scheiben sind 55 Schützen und Schützinnen eingeschrieben  |
| Februar 1977 | Vereinbarung mit Ulrich Röthlisberger, Landwirt, Emmenmatt über die Benutzung einer Parzelle im Waldboden, Fulholz, als Bogenschiessplatz. Die Jahresmiete beträgt Fr. 350.-   |
| 28.12.1977   | Der heutige Präsident Andreas (heute Andy) Weber wird als Junior aufgenommen   |
| 21.10.1978   | Die erneute Durchführung der Kantonalmeisterschaft bringt einen Gewinn von Fr. 704.95, in Anbetracht der roten Zahlen der Vereinsrechnung vom Vorjahr (Fr. 295.-) ein willkommener Zustupf   |
| 27.12.1979   | Hauptversammlung, das Protokoll erwähnt den mit „ingenieurhafter Präzision von genau 1000 Punkten“ gelungenen FITA-Stern von Thomas Thomann. Und weiter: „Auch Mitgliederwerbung haben wir keine betrieben, gedenken unsere Tätigkeit eher im bisherigen Rahmen und Rhythmus als Hobby weiter zu betreiben.“ |

- 1980 Andy Weber („unser Jüngster“) schießt den ersten Langnauer 1100er Stern sowie den ersten Indoor Stern.
- 29.12.1981 Protokoll der HV: „Die Beziehungen zum Schweiz. Bogenschützenverband waren zum mindesten nicht die Besten.....haben wir mit der eigenmächtigen Präsidentin Madame Trepper verschiedene Male die Klingen gekreuzt.“
- 30.12.1982 Protokoll der HV: „Abschliessend berichtet unser Präsident und technischer Leiter noch über einige Neuerungen im Bogenschützensport, speziell über die neuen Compound-Bogen, im Volksmund Heu-Aufzüge genannt.....“
- 1.7.1984 Grosses Jubiläumsschiessen im Fulholz bei schönem Wetter und geglücktes Jagdschiessen (Anm. des Verf.: was das wohl heissen mag?)
- 3.1. 1985 HV: Hugo Flückiger dankt dem Präsidenten Thomas Thomann für seine immer wieder mit Elan geleistete Arbeit in den ersten zehn Jahren des Bestehens der BSL.
- 17.1.1987 Protokoll der HV: „Ausser Andy Weber hat niemand grössere Turniere besucht. Andy hat recht erfolgreich gewirkt, für uns Ehre eingelegt und den 2. Indoor Stern erhalten....Obschon 2 ½ Interessenten angemeldet waren, führten wir in der laufenden Saison keinen Einführungskurs durch.“
- 19.1.1988 Beginn Anfängerkurs mit den Leitern Thomas Thomann und Rolf Rüfenacht.
- 10.2.1988 An der Coupe Suisse Indoor in Magglingen nehmen 3 unserer Compound Schützen teil.
- 23.10.1988 Kant. Bern. Meisterschaften auf dem Sportplatz der Sekundarschule, schönes Wetter und gute Verhältnisse, ca. 64 Schiessende, davon 25 Compound-Schützen. Unser Andy Weber wird Kantonalmeister, mit 797 in der geschossenen American Round, unsere Mannschaft mit Bernhard Schneider, Fritz Kohler und Andy Weber wird Mannschafts-Meister. Die Durchführung der KMB erbringt unserer Klubkasse einen Gewinn von Fr. 750.-
- 18.8.1991 Beteiligung am Dorffest in Langnau „mit wenig Erfolg“.
- 19.2.1994 20 Jahre BSL werden mit einem kleinen Turnier am Nachmittag und einem gemeinsamen Apéro und Nachtessen im Gasthof Bären gefeiert.
- Sommer 1994 Am grossen Pfadfinderlager „Cuntrascht“ haben wir uns mit einem Probe-schiessen im Fulholz beteiligt. An 3 Tagen haben 87 Pfadi mit ihren Führern mitgemacht.
- 18.12.1994 Vreni und Heini Spiess, Langnau schenken dem Verein ein Pfeilfangnetz und ein Schirmzelt. Der Club revanchiert sich mit 12 Flaschen Wein und einer gratis Passiv-Mitgliedschaft auf Lebzeiten.
- 14.1.1995 Protokoll HV: „Es zirkulieren Gerüchte, wonach im Emmental, eventuell auf der Moosegg, ein Bogenschützen-Zentrum entstehen soll.“
- 20.1.1996 Protokoll HV: „Aufstellung eines Wohnwagens durch Hans Scheidegger und Regenzelt im Fulholz, nach einem recht teuren Bewilligungsverfahren.“
- 11.1.97 Noch ahnt niemand, dass dies die letzte HV von Karl-Ludi Hofer sein wird, der seit der Clubgründung das Amt des Sekretärs bekleidet. Er wird etwas

später auf tragische Weise aus dem Leben scheiden und das fertig geschriebene Protokoll dieser HV wird in der Folge in seinem Nachlass gefunden.

12.9.1997

An einer ausserordentlichen Hauptversammlung im „Bären“ wird der verstorbene Karl-Ludi Hofer mit einer Schweigeminute geehrt und die Mitglieder nehmen die Demission von Präsident Thomas Thomann und Kassier Andy Weber zur Kenntnis. Der neue Vorstand wird wie folgt gewählt:

Präsident: Andy Weber / Sekretär: Peter Fässler / Kassier: Ruedi Schwarb / Materialverwalter: Fritz Kiener (Bestätigung).

10.1.1998

Die ordentliche Hauptversammlung verleiht Thomas Thomann die erste Ehrenmitgliedschaft der BSL. Dieser erklärt sich darauf spontan bereit, dem Club eine neue Scheibe zu schenken. Das neue Clubtenue wird vorgestellt. Die Langnauer Bogenschützen werden inskünftig in bordeaux-blau auftreten.

6.2.1999

Die Statuten vom 2. Februar 1974 werden zum erstenmal teilrevidiert. Es betrifft dies die Artikel 5, 8, 9, 12, 13 und 15. Im Vereinsjahr 1998 gab es 79 Turnierteilnahmen durch 9 Clubmitglieder. Am aktivsten war Präsident Andy Weber mit 20 Starts.

15.5.1999

Andreas Blaser erzielt am „Goldenen Bogen von Basel“ mit dem Compound-Bogen den ersten Langnauer 1300-er Stern.

### **Zum Bogenschiessen im allgemeinen**

Der Pfeilbogen dürfte nach dem Faustkeil und dem Speer eines der ältesten Hilfsmittel der Menschheit sein. Der Pfeilbogen erlaubte es dem Menschen, seinen Nachteil wettzumachen, dass er nicht so schnell laufen konnte wie die meisten Tiere, die geeignet waren, seinen Speisezettel zu bereichern. Als Jagdwaffe ist der Bogen bei den Amerikanern bis heute äusserst beliebt, in den USA soll es mehrere Millionen Bogenschützen, vornehmlich „Bowhunters“, geben.

Die Welt der Bogensportler ist stark zergliedert, in die Art des Schiessens einerseits und in die Art des verwendeten Bogens andererseits. Als Schiessarten gibt es das klassische Scheibenschiessen auf bekannte Distanzen von 90, 70, 50 und 30m, das Feldschiessen auf Scheiben mit beliebigen Distanzen und das Jagdschiessen auf Scheiben mit Tierbildern oder sogenannte 3-D Ziele, d.h. Tiere aus Kunststoff. Die richtige Jagd mit Pfeil und Bogen ist in der Schweiz nicht erlaubt.

Beim Bogenmaterial unterscheidet man zwischen dem Recurve (olympischen) Bogen und dem Compound Bogen. Der Recurvebogen ist die technisch höchste Entwicklung des UR-Pfeilbogens, während der seit den frühen achtziger Jahren verbreitete Compoundbogen ein High-Tech Gerät ist. Anstelle der einfachen Sehne tritt ein Kabelsystem mit Umlenkrollen an den Enden der Wurfarme, welches die Kraft des Schützen wesentlich effizienter auf den Pfeil überträgt.

An den Turnieren können in der Regel beide Bogenklassen teilnehmen, werden aber separat gewertet. Im Gegensatz dazu bestehen zwischen Scheiben-, Feld- und Jagdschützen schon fast weltanschauliche Unterschiede.

Als olympische Sportart figuriert Bogenschiessen um die Jahrhundertwende im Programm, verschwindet dann und taucht in München 1972 wieder auf, mit einem spektakulären Sieg des achtzehnjährigen Amerikaners John Williams. Seither sind die selbstbewussten Amerikaner in dieser

Sportart immer wieder in Erscheinung getreten und haben den trainingsfleissigen Koreanern oft genau dann, wenn es wirklich zählte, empfindliche Niederlagen beifügen können. So auch in Atlanta, wo Justin Huish aus San Francisco in einem zum erstmal fernsehgerecht präsentierten Final vorführte, wie Bogenturniere mit mentaler Stärke gewonnen werden.

### **Bogenschiessen in der Schweiz**

Wenn Thomas Thomann 1973 das Bogenschiessen „nicht nur als ausgesprochenen Herrensport“ verstanden haben wollte, liegt die Problematik heute etwas anders. Nun wirklich nicht zu den sog. Trendsportarten gehörend, findet Bogenschiessen heute vor allem das Interesse von Leuten mittleren Alters, welche sich weiter sportlich betätigen möchten. Der Sport hat denn in der Schweiz zurzeit ein akutes Nachwuchsproblem. Dieses manifestiert sich auch in der Tatsache, dass sich seit längerer Zeit keine Schweizer mehr für die olympischen Spiele qualifizieren konnten. Der Gründe für das Desinteresse der Jungen dürften mehrere sein. Bogenschiessen kann auch mit Talent nicht innert kurzer Zeit erlernt werden, und kaum je ist eine Karriere ohne empfindliche Rückschläge immer nur vorwärts gegangen. Grosse Geduld ist auch an den Turnieren angesagt, denn diese dauern im Sommer meist einen ganzen Tag. Die relativ geringe Veränderungsbereitschaft der Entscheidungsträger im Verband und der nach wie vor bestehende Tenuezwang sind weitere Elemente, die Bogenschiessen für Junge unattraktiv machen. So befindet sich der Sport zurzeit in einer Phase des Nullwachstums, wenn nicht leichten Rückganges der Mitgliederzahlen. Einziges Highlight sind zurzeit die internationalen Spitzenresultate der (nicht olympischen) Compoundschützen, welche an EM und WM regelmässig Medaillenplätze holen.

Neue Impulse können möglicherweise von der langsam auch in der Schweiz Fuss fassenden Disziplin „Sci Arc“ ausgehen, dies ist Langlauf mit Bogenschiessen, oder anders gesagt Biathlon mit Pfeil und Bogen. Diese Disziplin, welche fernsehgerechte Spannung bei minimalen Organisationskosten verspricht, soll so rasch wie möglich ins olympische Programm aufgenommen werden.

### **Die Bogenschützen Langnau**

Mitglieder der Bogenschützen Langnau treten an den Turnieren in der Schweiz und im nachbarlichen Ausland regelmässig in Erscheinung, und zwar an den sog. FITA<sup>1</sup>-Turnieren, d.h. im Scheibenschiessen. Bei den Recurve- wie bei den Compoundschützen gibt es Langnauer, welche bei den nationalen Turnieren zu Spitzenplätzen fähig sind. Das technische Können holen sie sich auf dem idyllisch gelegenen Trainingsplatz im Fulholz, wo neben den Wettkämpfern auch eine ganze Anzahl weiterer Clubmitglieder einfach zur Freude und Entspannung schießt. Interessenten sind zu einem Probetraining jederzeit herzlich willkommen, Bogen und Pfeile stehen zur Verfügung.



1 Fédération Internationale du Tir à l'Arc (Sitz in Lausanne)

Bogenschiessplatz im Fulholz bei Langnau; Mitglieder der BSL trainieren in der Regel im Sommer am Dienstagabend und Samstagnachmittag.

